

Presseinformation

Augsburg, 14.10.2026

„Unser einziges Hoffen war, Euch wiederzusehen“

**Michael Guggenheimer spricht über das
Nachwirken der Schoa in seiner Familie**

Mit „Lebenslinien 2.0“ setzen das Jüdische Museum Augsburg Schwaben und das Senseemble Theater seine langjährige Erinnerungsarbeit fort. Im Mittelpunkt steht diesmal Michael Guggenheimer, der über seine Augsburger Familiengeschichte spricht und den Blick auf die Perspektive der Nachkommen von NS-Verfolgten richtet.



Sonntag, 8. November 2026 | 18 Uhr | Senseemble Theater

Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft hat nicht nur das Leben der Verfolgten geprägt, sondern auch das ihrer Kinder und Enkel. Die Gesprächsreihe „Lebenslinien 2.0“ richtet den Blick auf diese nachfolgenden Generationen und darauf, wie Erfahrungen von Ausgrenzung, Flucht, Verlust und Überleben bis heute nachwirken.

Im Mittelpunkt des Abends steht Michael Guggenheimer, der in Tel Aviv als Sohn eines Augsburgers und einer Görlitzerin geboren wurde und heute in Zürich lebt. Seine Augsburger Großeltern Julius und Sophie-Anna Guggenheimer lernte er nie kennen. Nachdem sie erfahren hatten, dass ihre Deportation unmittelbar bevorstand, nahmen sie sich 1943 das Leben.

Julius Guggenheimer war als Ledergrößhändler in Augsburg tätig und aufgrund seines Einsatzes im Ersten Weltkrieg Träger des Eisernen Kreuzes. Sophie-Anna Guggenheimer wurde in Bamberg geboren. Von 1942 bis 1943 musste sie Zwangsarbeit in der Augsburger Ballonfabrik leisten. In ihren Abschiedsbriefen an ihre drei Kinder, die zuvor emigrieren konnten, schrieb das Ehepaar von der vergeblichen Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Im Gespräch wird Michael Guggenheimer von den Fragen erzählen, die ihn seit vielen Jahren begleiten: Warum verließen seine Großeltern Deutschland trotz vorhandener Visa nicht rechtzeitig? Weshalb hielten sie bis zuletzt an der Hoffnung fest, ihnen werde nichts geschehen? Anhand seiner Familiengeschichte wird deutlich, wie die Erfahrung der Verfolgung die Nachkommen auch Jahrzehnte nach dem Ende der NS-Herrschaft prägen. Musikalisch begleitet wird der Abend von Dominik Uhrmacher.

Presseinformation

Augsburg, 14.10.2026

Über LEBENSLINIEN

*Das Zeitzeugenprojekt LEBENSLINIEN, das im Jahr 2002 vom Jüdischen Museum Augsburg Schwaben und dem Sensemble Theater ins Leben gerufen wurde, bestand viele Jahre aus vier Teilprojekten: eine Matinee im Theater, Zeitzeug*innenworkshops mit Schulklassen, die aufgezeichnet wurden und als DVD zur Verfügung standen sowie ein Katalog zu den jeweiligen LEBENSLINIEN – ein Angebot zur Weitergabe und Lektüre.*

*Da es nur noch wenige Zeitzeug*innen der ersten Generation gibt, für die die Reise nach Deutschland kaum mehr möglich ist, werden die LEBENSLINIEN seit 2019 als LEBENSLINIEN 2.0, fortgeführt, bei denen die zweite und dritte Generation im Mittelpunkt stehen.*

Auf einen Blick

Lebenslinien 2.0 mit Michael Guggenheimer

Zum Gedenken an das Novemberpogrom

Datum und Uhrzeit: Sonntag, 8. November 2026 | 18 Uhr

Ort: Sensemble Theater

Bergmühlstraße 34, Eingang Walterstraße, Augsburg

Eintritt: 8,00 € / 5,00 € ermäßigt

Tickets: online, telefonisch oder Abendkasse über das Sensemble Theater:

<https://sensemble.de/termin/lebenslinien-20-081126>

Eine Veranstaltung des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben und des Sensemble Theaters.

Bildmaterial

Die Fotos können im Rahmen der Presseberichterstattung unter Angabe des vollständigen Bildnachweises kostenfrei verwendet werden. Hochauflösende Versionen finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter www.jmaugsburg.de/presse zum Download.



Julius (1878-1943) und Sophie-Anna Guggenheimer (1890-1943) in ihrer Wohnung in der Beethovenstraße in Augsburg, um 1938

Foto: privat

Presseinformation

Augsburg, 14.10.2026



Ludwig Guggenheimer (Vater von Michael Guggenheimer) mit seinen Eltern Julius und Sophie-Anna Guggenheimer bei ihrem letzten Treffen im Seebad Abbazia (heute Opatija in Kroatien), Sommer 1938.

Foto: privat

Pressekontakt:

Annika Ramsaier
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

presse@jmaugsburg.de | annika.ramsaier@jmaugsburg.de
Tel. 0151-64 93 62 21

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben
Halderstr. 6-8 | 86150 Augsburg
www.jmaugsburg.de

Facebook: @juedischesmuseumaugsburg
Instagram: @juedischesmuseum_augsburg